

Hilfen zur Bibellesung
zum 28. Sonntag im Jahreskreis B, 10.10.2021

Ich beginne die Bibellesung mit dem Kreuzzeichen. Ich gebe der Stille Raum.

Ich bete:

Du Urheber allen Seins! Wie wunderbar hast Du alles erschaffen! Wie wunderbar ist der Mensch! Lass mich immer mehr erfassen, wie herrlich Deine Schöpfung ist und der Mensch in ihr. Du hast ihm Weisheit geschenkt und mit ihr alles, was er braucht zu einem erfüllten Leben. Du bist die Weisheit. Sei mit mir. Amen

Ich lese die 1. Lesung des 28. Sonntags, Lesereihe B, Weisheit 7,7-11

„Ich betete und es wurde mir Klugheit gegeben; ich flehte und der Geist der Weisheit kam zu mir. Ich zog sie Zeptern und Thronen vor, Reichtum erachtete ich für nichts im Vergleich mit ihr.

Einen unschätzbaren Edelstein stellte ich ihr nicht gleich; denn alles Gold erscheint neben ihr wie ein wenig Sand und Silber gilt ihr gegenüber so viel wie Lehm.

Mehr als Gesundheit und Schönheit liebte ich sie und zog ihren Besitz dem Lichte vor; denn niemals erlischt der Glanz, der von ihr ausstrahlt.

Zugleich mit ihr kam alles Gute zu mir, unzählbare Reichtümer waren in ihren Händen.“

Ich halte Stille.

Ich lese den Text noch einmal.

Ich gehe der einen oder anderen Frage, dem ein oder anderen Gedanken nach:

- Ich bedenke die Reichtümer, von denen die Rede ist.
- Worum flehe und bitte ich?
- Was hat Wert in meinem Leben, was ist für mich bedeutsam?
- Gott als Inbegriff der Weisheit? Was sperrt sich bei mir bei diesem Gedanken oder was kann ich diesem Gedanken abgewinnen?

Ich verweile bei einem Gedanken, der mir beim Lesen des Textes in den Sinn, ins Gemüt gekommen ist.

Ich lese den Bibeltext noch einmal und spüre in mir nach, wie sich etwas verändert/verändert hat. Ich spreche meine Gedanken vor Gott aus.

Ich bete das „Vater unser“.

Ich segne mich und alle, die mir am Herzen liegen.

Es segne uns der allmächtige und Leben spendende Gott:

Der Vater und der Sohn + und der Heilige Geist. Amen

Psalm 36,6. 10.

„Herr, deine Güte reicht, so weit der Himmel ist, deine Treue, so weit die Wolken zieh'n. ... Bei dir ist die Quelle des Lebens, in deinem Licht schauen wir das Licht.“